



Leistungsplan N

Allgemeine Voraussetzungen

§ 1 Geltungsbereich

Die Bestimmungen dieses Leistungsplans gelten für diejenigen Mitarbeiter des Trägerunternehmens (nachfolgend „TU“ genannt), die als Mitglieder der BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V. (nachfolgend „VK“ genannt) im Leistungsplan N angemeldet worden sind. Im Nachfolgenden werden diese Mitarbeiter als Anwärter bzw. Rentner bezeichnet.

§ 2 Versorgungsleistungen

Der Leistungsplan N bezieht sich auf folgende Versorgungsleistungen:

- Altersrente
- Erwerbsminderungsrente
- Witwen- oder Witwerrente
- Waisenrente

Die Regelungen über die Witwen-, Witwerrente gelten für den überlebenden Ehegatten und sinngemäß auch für den überlebenden Lebenspartner, mit dem der Versicherte bei seinem Tode eine gültige Partnerschaft auf Lebenszeit gemäß § 1 Lebenspartnerschaftsgesetz (LPartG) führte.

Versorgungsleistungen werden nur gezahlt, wenn der Versorgungsfall nach Ablauf der Wartezeit eintritt. Altersrente wird unabhängig von der Erfüllung der Wartezeit gezahlt.

Auf die Versorgungsleistungen besteht gemäß § 24 der Satzung kein Rechtsanspruch. Die Abtretung oder Verpfändung von Leistungszusagen nach dem Leistungsplan N ist der VK gegenüber unwirksam.

§ 3 Wartezeit

Die Wartezeit beträgt fünf Jahre. Bei der Ermittlung der Wartezeit werden alle Mitgliedszeiten in der VK und Versicherungszeiten beim BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. (nachfolgend „BVV“ genannt) zusammengerechnet.

Bei Übernahme von Versorgungszusagen durch einen BVV Pensionsfonds (nachfolgend „PF“ genannt) können je nach Vereinbarung mit dem Trägerunternehmen bei der Ermittlung der Wartezeit die Dienstzeiten beim Trägerunternehmen sowie die Vertragszeiten bei der VK, dem BVV und dem PF zusammengerechnet werden oder es kann auf die Einhaltung der Wartezeit ganz oder teilweise verzichtet werden.

Leistungsarten

§ 4 Altersrente

- 1) Die VK zahlt eine Altersrente, wenn der Anwärter das 65. Lebensjahr vollendet hat, soweit er kein Erwerbseinkommen mehr bezieht.
- 2) Der Beginn der Altersrentenzahlung kann vom Anwärter längstens bis zur Vollendung des 70. Lebensjahres hinausgeschoben werden. Dabei können bis zu dem späteren Rentenbeginn weiterhin Zuwendungen entrichtet werden. Jede nach dem 65. Lebensjahr nicht in Anspruch genommene Monatsrente wird als weitere Zuwendung zur Erhöhung des Rentenanspruchs verwendet.
- 3) Die Zahlung von Altersrente kann vom Anwärter frühestens ab dem dem Zeitpunkt, ab dem er eine vorzeitige Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung in Anspruch nehmen kann, beantragt werden, soweit er kein Erwerbseinkommen mehr bezieht.*

Die erworbene Rentenanwartschaft vermindert sich in diesem Fall für jeden Monat, für den die Rente vor Alter 65 gezahlt wird, gemäß Tabelle 2 dieses Leistungsplans.

§ 5 Erwerbsminderungsrente

- 1) Die VK zahlt eine Rente wegen Erwerbsminderung in voller Höhe, wenn der Versicherte wegen Krankheit oder Behinderung auf nicht absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein; dabei ist die jeweilige Arbeitsmarktlage nicht zu berücksichtigen.
- 2) Eine Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung erhält der Versicherte, der wegen Krankheit oder Behinderung auf nicht absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes mindestens sechs Stunden täglich erwerbstätig zu sein; dabei ist die jeweilige Arbeitsmarktlage nicht zu berücksichtigen. Die Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung beträgt 50 Prozent der vollen Erwerbsminderungsrente. Nach Eintritt des Versorgungsfalles wegen teilweiser Erwerbsminderung können weiterhin Zuwendungen vom TU gezahlt werden.

* Der letzte Halbsatz gilt nur für Vertragsabschlüsse ab dem 01.07.2008.

- 3) Wenn Altersrente gemäß § 4 gezahlt wird, kann keine Rente wegen Erwerbsminderung beantragt werden.
- 4) Wenn die Erwerbsminderung durch den Anwärter vorsätzlich herbeigeführt wurde, wird keine Erwerbsminderungsrente gezahlt.

§ 6 Witwen-/Witwerrente

- 1) Die VK zahlt im Falle des Todes eines Anwärters oder eines Rentners an den überlebenden Ehegatten Witwen- bzw. Witwerrente, wenn die Ehe vor Beginn der Altersrente geschlossen wurde und der Ehegatte nicht mehr als 25 Jahre jünger als der Anwärter ist.
- 2) Die Witwen- bzw. Witwerrente beträgt 60 Prozent der Rente, die für den Rentner gezahlt wurde, oder dem Anwärter bei voller Erwerbsminderung gezahlt worden wäre.

Bei Berechnung der Witwen-/Witwerrente wird keine Zurechnungszeit berücksichtigt (vgl. § 11).

- 3) Ist der Ehegatte mehr als 10 Jahre jünger als der Anwärter oder Rentner, so reduziert sich die Witwen- bzw. Witwerrente gemäß Tabelle 3 dieses Leistungsplans.

§ 7 Waisenrente

- 1) Die VK zahlt nach dem Tod eines Anwärters oder Rentners an dessen eheliche oder gesetzlich gleichgestellte Kinder unter 18 Jahren eine Waisenrente.
- 2) Die VK zahlt die Waisenrenten bei über das 18. Lebensjahr hinausgehender Schul- oder Berufsausbildung für deren Dauer, nicht jedoch über das 25. Lebensjahr hinaus.

Wenn das Kind infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen sich nicht selbst erhalten kann, wird Waisenrente bis zum 25. Lebensjahr gezahlt.

- 3) Die Höhe der Waisenrente beträgt für jede Halbweise 30 Prozent und für jede Vollweise 45 Prozent der Rente, die zum Zeitpunkt des Todes für den Rentner gezahlt wurde oder für den Anwärter bei voller Erwerbsminderung gezahlt worden wäre.

Bei Berechnung der Waisenrente wird keine Zurechnungszeit berücksichtigt (vgl. § 11).

- 4) Die Hinterbliebenenrenten zusammen dürfen die Rente des Anwärters bzw. Rentners entsprechend § 4 nicht übersteigen; erforderlichenfalls werden die Waisenrenten verhältnismäßig gekürzt. Endet eine Hinterbliebenenrente, so erhöhen sich die gekürzten Waisenrenten entsprechend.

§ 8 Unverfallbare Anwartschaft

- 1) Scheidet ein Anwärter aus den Diensten eines TU der VK aus, so wird für ihn eine Anwartschaft nach Maßgabe der Absätze 2 und 3 aufrechterhalten (unverfallbare Anwartschaft).

Das Gleiche gilt für den Fall der Kündigung des Beitrittsvertrags zwischen dem TU und der VK.

Tritt ein neues TU in die bisherige Verpflichtung ein, wird die Mitgliedschaft ohne Unterbrechung fortgesetzt. In diesem Fall gelten Satz 1 und 2 nicht.

- 2) Die Höhe der unverfallbaren Anwartschaft ergibt sich aus den bis zum Ausscheiden erworbenen Rentenbausteinen ohne Berücksichtigung einer Zurechnungszeit sowie den bis zum Ausscheiden und auch danach zugesagten Erhöhungen aus den Überschussanteilen aus der Rückdeckungsversicherung.
- 3) Die unverfallbare Anwartschaft kann nach Maßgabe des § 3 Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) abgefunden werden. Die Höhe der Kapitalzahlung ergibt sich aus dem Deckungskapital der Rückdeckungsversicherung. Bei der Entscheidung über die Abfindung sind sämtliche Anwartschaften zu berücksichtigen, die der Anwärter oder Rentner gegenüber der VK oder dem BVV hat.

§ 9 Höhe der Rente

- 1) Die Jahresrente setzt sich aus Rentenbausteinen zusammen. Die Höhe der Rente ergibt sich aus der Addition der bis zum Versorgungsfall vom Anwärter erreichten jährlichen Rentenbausteine.
- 2) Die einzelnen Rentenbausteine ergeben sich aus den für den Anwärter monatlich gezahlten Zuwendungen gemäß Tabelle 1 dieses Leistungsplans.

§ 10 Zuwendungen an die Versorgungskasse

- 1) Die Zuwendungen an die VK ergeben sich aus dem jeweiligen Beitrittsvertrag zwischen der VK und dem TU.
- 2) Das TU verpflichtet sich, die Zuwendungen monatlich an die VK zu zahlen.

§ 11 Zurechnungszeit

Bei Erwerbsminderung des im Leistungsplan N zuwendungspflichtigen Anwärters vor Vollendung des 55. Lebensjahres werden für die Zeit zwischen dem Eintritt des Versorgungsfalles und der Vollendung des 55. Lebensjahres 50 Prozent der Rentenbausteine zugerechnet („Zurechnungszeit“), die sich in dieser Zeit bei weiteren Zuwendungen ergeben hätten. Die Höhe der weiteren Zuwendungen ergibt sich aus dem Durchschnitt der Zuwendungen des letzten Kalenderjahres. Beitragszeiten, die vor der Anmeldung des Versicherten im Leistungsplan N im BVV verbraucht wurden, werden mit berücksichtigt. Bei Zeiten des Erziehungsurlaubes und bei Krankheit wird die Zuwendung des Kalenderjahres vor Beginn des Erziehungsurlaubes bzw. der Krankheit zu Grunde gelegt.

§ 12 Rückdeckungsversicherung und Überschussbeteiligung

- 1) Die VK schließt für alle Versorgungsleistungen kongruente Rückdeckungsversicherungen beim BVV ab.
- 2) Der BVV stellt die Versicherungsleistungen aus der Rückdeckungsversicherung der VK ab Rentenbeginn zur Verfügung. Sie werden an die Rentner ausgezahlt.
- 3) Die aus dem Rückdeckungsversicherungsvertrag anfallenden Überschüsse werden ausschließlich zu Gunsten der Anwärter und Rentner verbraucht. Durch eine Überschussbeteiligung erhöhen sich ggf. die Anwartschaften bzw. laufenden Renten.

Abweichend davon können bei Übernahme von Versorgungszusagen durch einen BVV Pensionsfonds die Überschüsse aus den Rückdeckungsversicherungen auch zur direkten Rückführung an die VK oder zur Verrechnung mit den Beiträgen der VK verwendet werden.

Auszahlung der Leistungen

§ 13 Beginn der Rentenzahlungen und Zahlungsweise

- 1) Die VK zahlt alle Renten monatlich im Voraus.
- 2) Die Rentenzahlung beginnt mit dem ersten Tage des folgenden Monats, in welchem die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind.
- 3) Beträgt die Jahresrentenanwartschaft eines Anwärters zum Zeitpunkt des Rentenbeginns weniger als ein Prozent der jährlichen Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung, kann sie durch Kapitalzahlung abgefunden werden. Die Höhe der Kapitalzahlung ergibt sich aus dem Deckungskapital der Rückdeckungsversicherung. Bei der Entscheidung über die Abfindung sind sämtliche Anwartschaften zu berücksichtigen, die der Anwärter bzw. Rentner beim BVV und bei der VK hat.

§ 14 Ende der Rentenzahlung

- 1) Die Rentenzahlung endet beim Tod des Rentenempfängers mit Ablauf des am Todestage laufenden Monats.
- 2) Die Erwerbsminderungsrente endet bei Wegfall der Erwerbsminderung mit Ablauf des Monats, in dem der Rentner nicht mehr erwerbsgemindert ist, spätestens jedoch im Monat der Vollendung des 65. Lebensjahres. Leistungen aus der Zurechnungszeit (§ 11) enden jedoch nicht mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Sie werden auch für die Dauer des Bezugs von Altersrente gezahlt.
- 3) Die Witwen- bzw. Witwerrente endet weiterhin im Falle der Wiederverheiratung der Witwe/des Witwers. Die VK zahlt dann an die Witwe/den Witwer eine Abfindung in Höhe von 36 Monatsrenten.
- 4) Die Waisenrente endet mit Ablauf des Monats, in dem die Waise das 18. Lebensjahr vollendet hat. Die Bestimmung des § 7 Abs. 2 bleibt unberührt.

Nachweispflichten

§ 15 Nachweise

- 1) Die Anwärter oder Rentner sind verpflichtet, der VK alle zur Zahlung erforderlichen Anspruchsvoraussetzungen durch Vorlage von geeigneten Unterlagen (z. B. Rentenbescheid der gesetzlichen Rentenversicherung, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Lebenspartnerschaftsurkunde, Lebensbescheinigung, Sterbeurkunde) nachzuweisen.
- 2) Die Anwärter oder Rentner haben jede Änderung sowie den Wegfall von Anspruchsvoraussetzungen unverzüglich der VK mitzuteilen und nachzuweisen, insbesondere das Ruhen oder die Einstellung von Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung.
- 3) Die Anwärter oder Rentner sind verpflichtet, zu Beginn jedes Kalenderjahres eine Lohnsteuerkarte vorzulegen. Des Weiteren sind sie verpflichtet, jede Änderung ihres Wohnsitzes, ihrer Bankverbindung sowie ihres Familienstandes mitzuteilen.



Versorgungsausgleich

§ 16 Ausgleichspflichtiger

Überträgt das Familiengericht für die ausgleichsberechtigte Person zu Lasten des ausgleichspflichtigen Anwärters oder Rentners ein Anrecht bei der VK, reduzieren sich die Anwartschaften bzw. Ansprüche des Anwärters bzw. Rentners in Höhe des vom Familiengericht festgesetzten Ausgleichswertes nach Maßgabe des genehmigten Technischen Geschäftsplans des zu Grunde liegenden Rückdeckungsversicherungstarifs des BVV.

Der ausgleichspflichtige Anwärter kann seine verbleibenden Anwartschaften durch Abschluss einer Versicherung in einem für den Neuzugang offenen Tarif des BVV erhöhen.

§ 17 Inkrafttreten

Dieser Leistungsplan tritt mit Eintragung der BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V in das Vereinsregister in Kraft.

Tabelle 1

Tabelle der Verrentungsfaktoren für Leistungsplan N
 Generation Leistungsplan N 2007 für Zusagen ab 01.01.2007

Jährlicher garantierter Rentenbaustein in Prozent der monatlichen Zuwendung gemäß § 9 Abs. 2

(Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrente mit halber Zurechnungszeit
 bis Alter 55 bei Erwerbsminderung vor Alter 55)

Jahrgänge 1973 bis 1997

Geburtstag Alter*	01.01.1993 bis 31.12.1997	01.01.1988 bis 31.12.1992	01.01.1983 bis 31.12.1987	01.01.1978 bis 31.12.1982	01.01.1973 bis 31.12.1977
14	11,9%	-	-	-	-
15	11,6%	11,6%	-	-	-
16	11,4%	11,4%	-	-	-
17	11,2%	11,2%	-	-	-
18	10,9%	10,9%	-	-	-
19	10,7%	10,7%	-	-	-
20	10,4%	10,4%	10,4%	-	-
21	10,2%	10,2%	10,2%	-	-
22	10,0%	10,0%	10,0%	-	-
23	9,8%	9,8%	9,8%	-	-
24	9,6%	9,6%	9,6%	-	-
25	9,4%	9,4%	9,4%	9,5%	-
26	9,2%	9,2%	9,2%	9,3%	-
27	9,0%	9,0%	9,0%	9,1%	-
28	8,8%	8,8%	8,8%	8,9%	-
29	8,6%	8,6%	8,6%	8,7%	-
30	8,4%	8,4%	8,4%	8,5%	8,5%
31	8,2%	8,2%	8,2%	8,4%	8,4%
32	8,1%	8,1%	8,1%	8,2%	8,2%
33	7,9%	7,9%	7,9%	8,0%	8,0%
34	7,7%	7,7%	7,7%	7,8%	7,9%
35	7,6%	7,6%	7,6%	7,7%	7,7%
36	7,4%	7,4%	7,4%	7,5%	7,5%
37	7,2%	7,2%	7,2%	7,3%	7,4%
38	7,1%	7,1%	7,1%	7,2%	7,2%
39	6,9%	6,9%	6,9%	7,0%	7,1%
40	6,8%	6,8%	6,8%	6,9%	6,9%
41	6,7%	6,7%	6,7%	6,7%	6,8%
42	6,5%	6,5%	6,5%	6,6%	6,6%
43	6,4%	6,4%	6,4%	6,5%	6,5%
44	6,3%	6,3%	6,3%	6,3%	6,4%
45	6,1%	6,1%	6,1%	6,2%	6,2%
46	6,0%	6,0%	6,0%	6,1%	6,1%
47	5,9%	5,9%	5,9%	6,0%	6,0%
48	5,8%	5,8%	5,8%	5,9%	5,9%
49	5,7%	5,7%	5,7%	5,8%	5,8%
50	5,6%	5,6%	5,6%	5,7%	5,7%
51	5,5%	5,5%	5,5%	5,6%	5,6%
52	5,4%	5,4%	5,4%	5,5%	5,5%
53	5,4%	5,4%	5,4%	5,4%	5,4%
54	5,3%	5,3%	5,3%	5,4%	5,4%

* Für alle Tabellen gilt: Kalenderjahr der Beitragszahlung abzüglich Geburtsjahr = Alter

Geburtstag Alter*	01.01.1993 bis 31.12.1997	01.01.1988 bis 31.12.1992	01.01.1983 bis 31.12.1987	01.01.1978 bis 31.12.1982	01.01.1973 bis 31.12.1977
55	5,3%	5,3%	5,3%	5,3%	5,3%
56	5,2%	5,2%	5,2%	5,2%	5,3%
57	5,1%	5,1%	5,1%	5,2%	5,2%
58	5,0%	5,0%	5,0%	5,1%	5,1%
59	4,9%	4,9%	4,9%	5,0%	5,0%
60	4,8%	4,8%	4,8%	4,9%	4,9%
61	4,7%	4,7%	4,7%	4,8%	4,8%
62	4,7%	4,7%	4,7%	4,7%	4,7%
63	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,7%
64	4,5%	4,5%	4,5%	4,6%	4,6%
65	4,4%	4,4%	4,4%	4,5%	4,5%
66	4,5%	4,5%	4,5%	4,6%	4,6%
67	4,6%	4,6%	4,6%	4,7%	4,7%
68	4,7%	4,7%	4,7%	4,8%	4,8%
69	4,8%	4,8%	4,8%	4,9%	4,9%
70	5,0%	5,0%	5,0%	5,0%	5,1%

Jahrgänge 1948 bis 1972

Geburtstag Alter*	01.01.1968 bis 31.12.1972	01.01.1963 bis 31.12.1967	01.01.1958 bis 31.12.1962	01.01.1953 bis 31.12.1957	01.01.1948 bis 31.12.1952
35	7,7%	-	-	-	-
36	7,5%	-	-	-	-
37	7,4%	-	-	-	-
38	7,2%	-	-	-	-
39	7,1%	-	-	-	-
40	6,9%	6,9%	-	-	-
41	6,8%	6,8%	-	-	-
42	6,6%	6,6%	-	-	-
43	6,5%	6,5%	-	-	-
44	6,4%	6,4%	-	-	-
45	6,2%	6,3%	6,3%	-	-
46	6,1%	6,1%	6,2%	-	-
47	6,0%	6,0%	6,0%	-	-
48	5,9%	5,9%	5,9%	-	-
49	5,8%	5,8%	5,8%	-	-
50	5,7%	5,7%	5,7%	5,8%	-
51	5,6%	5,6%	5,6%	5,7%	-
52	5,5%	5,5%	5,6%	5,6%	-
53	5,5%	5,5%	5,5%	5,6%	-
54	5,4%	5,4%	5,4%	5,5%	-
55	5,4%	5,4%	5,4%	5,5%	5,5%
56	5,3%	5,3%	5,3%	5,4%	5,4%
57	5,2%	5,2%	5,2%	5,3%	5,3%
58	5,1%	5,1%	5,1%	5,2%	5,3%
59	5,0%	5,0%	5,0%	5,1%	5,2%
60	4,9%	4,9%	5,0%	5,0%	5,1%

Geburtstag Alter*	01.01.1968 bis 31.12.1972	01.01.1963 bis 31.12.1967	01.01.1958 bis 31.12.1962	01.01.1953 bis 31.12.1957	01.01.1948 bis 31.12.1952
	61	4,8%	4,8%	4,9%	4,9%
62	4,7%	4,8%	4,8%	4,8%	4,9%
63	4,7%	4,7%	4,7%	4,7%	4,8%
64	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,7%
65	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,6%
66	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,7%
67	4,7%	4,7%	4,7%	4,7%	4,8%
68	4,8%	4,8%	4,8%	4,9%	4,9%
69	4,9%	4,9%	4,9%	5,0%	5,1%
70	5,1%	5,1%	5,1%	5,1%	5,2%

Jahrgänge 1938 bis 1947

Geburtstag Alter*	01.01.1943 bis 31.12.1947	01.01.1938 bis 31.12.1942
	60	5,2%
61	5,1%	-
62	5,0%	-
63	4,9%	-
64	4,8%	-
65	4,7%	4,8%
66	4,8%	4,9%
67	4,9%	5,0%
68	5,0%	5,2%
69	5,2%	5,3%
70	5,3%	5,4%

Tabelle 2

Faktoren für Leistungsplan N zur Bestimmung vorgezogener Altersrenten
aus dem bis zum vorgezogenen Rentenbeginn erreichten Altersrentenananspruch gemäß § 4 Abs. 3
Generation Leistungsplan N 2007 für Zusagen ab 01.01.2007

Jahrgänge 1973 bis 1997

Alter bei Rentenbeginn in		Geburtstag				
		01.01.1993 bis 31.12.1997	01.01.1988 bis 31.12.1992	01.01.1983 bis 31.12.1987	01.01.1978 bis 31.12.1982	01.01.1973 bis 31.12.1977
60	00	0,820	0,820	0,820	0,818	0,818
60	01	0,823	0,823	0,823	0,821	0,821
60	02	0,825	0,825	0,825	0,823	0,823
60	03	0,828	0,828	0,828	0,826	0,826
60	04	0,830	0,830	0,830	0,828	0,828
60	05	0,833	0,833	0,833	0,831	0,831
60	06	0,836	0,836	0,836	0,834	0,834
60	07	0,838	0,838	0,838	0,836	0,836
60	08	0,841	0,841	0,841	0,839	0,839
60	09	0,843	0,843	0,843	0,841	0,841
60	10	0,846	0,846	0,846	0,844	0,844
60	11	0,848	0,848	0,848	0,846	0,846

Alter bei Rentenbeginn in Jahren Monaten		Geburtsstag				
		01.01.1993 bis 31.12.1997	01.01.1988 bis 31.12.1992	01.01.1983 bis 31.12.1987	01.01.1978 bis 31.12.1982	01.01.1973 bis 31.12.1977
61	00	0,851	0,851	0,851	0,849	0,849
61	01	0,854	0,854	0,854	0,852	0,852
61	02	0,856	0,856	0,856	0,855	0,855
61	03	0,859	0,859	0,859	0,857	0,857
61	04	0,862	0,862	0,862	0,860	0,860
61	05	0,864	0,864	0,864	0,863	0,863
61	06	0,867	0,867	0,867	0,866	0,866
61	07	0,870	0,870	0,870	0,868	0,868
61	08	0,872	0,872	0,872	0,871	0,871
61	09	0,875	0,875	0,875	0,874	0,874
61	10	0,878	0,878	0,878	0,877	0,877
61	11	0,880	0,880	0,880	0,879	0,879
62	00	0,883	0,883	0,883	0,882	0,882
62	01	0,886	0,886	0,886	0,885	0,885
62	02	0,889	0,889	0,889	0,888	0,888
62	03	0,892	0,892	0,892	0,891	0,891
62	04	0,895	0,895	0,895	0,894	0,894
62	05	0,898	0,898	0,898	0,897	0,897
62	06	0,901	0,901	0,901	0,900	0,900
62	07	0,904	0,904	0,904	0,903	0,903
62	08	0,907	0,907	0,907	0,906	0,906
62	09	0,910	0,910	0,910	0,909	0,909
62	10	0,913	0,913	0,913	0,912	0,912
62	11	0,916	0,916	0,916	0,915	0,915
63	00	0,919	0,919	0,919	0,918	0,918
63	01	0,922	0,922	0,922	0,921	0,921
63	02	0,925	0,925	0,925	0,925	0,925
63	03	0,929	0,929	0,929	0,928	0,928
63	04	0,932	0,932	0,932	0,931	0,931
63	05	0,935	0,935	0,935	0,934	0,934
63	06	0,938	0,938	0,938	0,938	0,938
63	07	0,941	0,941	0,941	0,941	0,941
63	08	0,944	0,944	0,944	0,944	0,944
63	09	0,948	0,948	0,948	0,947	0,947
63	10	0,951	0,951	0,951	0,951	0,951
63	11	0,954	0,954	0,954	0,954	0,954
64	00	0,957	0,957	0,957	0,957	0,957
64	01	0,961	0,961	0,961	0,961	0,961
64	02	0,964	0,964	0,964	0,964	0,964
64	03	0,968	0,968	0,968	0,968	0,968
64	04	0,971	0,971	0,971	0,971	0,971
64	05	0,975	0,975	0,975	0,975	0,975
64	06	0,979	0,979	0,979	0,979	0,979
64	07	0,982	0,982	0,982	0,982	0,982
64	08	0,986	0,986	0,986	0,986	0,986
64	09	0,989	0,989	0,989	0,989	0,989
64	10	0,993	0,993	0,993	0,993	0,993
64	11	0,996	0,996	0,996	0,996	0,996

Jahrgänge 1948 bis 1972

Alter bei Rentenbeginn in Jahren Monaten		Geburtsstag				
		01.01.1968 bis 31.12.1972	01.01.1963 bis 31.12.1967	01.01.1958 bis 31.12.1962	01.01.1953 bis 31.12.1957	01.01.1948 bis 31.12.1952
60	00	0,818	0,818	0,817	0,816	0,815
60	01	0,821	0,821	0,820	0,819	0,818
60	02	0,823	0,823	0,822	0,821	0,820
60	03	0,826	0,826	0,825	0,824	0,823
60	04	0,828	0,828	0,827	0,826	0,825
60	05	0,831	0,831	0,830	0,829	0,828
60	06	0,834	0,834	0,833	0,832	0,831
60	07	0,836	0,836	0,835	0,834	0,833
60	08	0,839	0,839	0,838	0,837	0,836
60	09	0,841	0,841	0,840	0,839	0,838
60	10	0,844	0,844	0,843	0,842	0,841
60	11	0,846	0,846	0,845	0,844	0,843
61	00	0,849	0,849	0,848	0,847	0,846
61	01	0,852	0,852	0,851	0,850	0,849
61	02	0,855	0,855	0,854	0,853	0,852
61	03	0,857	0,857	0,856	0,856	0,855
61	04	0,860	0,860	0,859	0,858	0,857
61	05	0,863	0,863	0,862	0,861	0,860
61	06	0,866	0,866	0,865	0,864	0,863
61	07	0,868	0,868	0,867	0,867	0,866
61	08	0,871	0,871	0,870	0,870	0,869
61	09	0,874	0,874	0,873	0,873	0,872
61	10	0,877	0,877	0,876	0,875	0,874
61	11	0,879	0,879	0,878	0,878	0,877
62	00	0,882	0,882	0,881	0,881	0,880
62	01	0,885	0,885	0,884	0,884	0,883
62	02	0,888	0,888	0,887	0,887	0,886
62	03	0,891	0,891	0,890	0,890	0,889
62	04	0,894	0,894	0,893	0,893	0,892
62	05	0,897	0,897	0,896	0,896	0,895
62	06	0,900	0,900	0,899	0,899	0,898
62	07	0,903	0,902	0,902	0,902	0,901
62	08	0,906	0,905	0,905	0,905	0,904
62	09	0,909	0,908	0,908	0,908	0,907
62	10	0,912	0,911	0,911	0,911	0,910
62	11	0,915	0,914	0,914	0,914	0,913
63	00	0,918	0,917	0,917	0,917	0,916
63	01	0,921	0,920	0,920	0,920	0,919
63	02	0,925	0,924	0,924	0,924	0,923
63	03	0,928	0,927	0,927	0,927	0,926
63	04	0,931	0,930	0,930	0,930	0,929
63	05	0,934	0,934	0,934	0,933	0,933
63	06	0,938	0,937	0,937	0,937	0,936
63	07	0,941	0,940	0,940	0,940	0,939
63	08	0,944	0,944	0,944	0,943	0,943
63	09	0,947	0,947	0,947	0,946	0,946
63	10	0,951	0,950	0,950	0,950	0,949
63	11	0,954	0,954	0,954	0,953	0,953

Alter bei Rentenbeginn in Jahren Monaten		Geburtstag				
		01.01.1968 bis 31.12.1972	01.01.1963 bis 31.12.1967	01.01.1958 bis 31.12.1962	01.01.1953 bis 31.12.1957	01.01.1948 bis 31.12.1952
64	00	0,957	0,957	0,957	0,956	0,956
64	01	0,961	0,961	0,961	0,960	0,960
64	02	0,964	0,964	0,964	0,963	0,963
64	03	0,968	0,968	0,968	0,967	0,967
64	04	0,971	0,971	0,971	0,971	0,971
64	05	0,975	0,975	0,975	0,974	0,974
64	06	0,979	0,979	0,979	0,978	0,978
64	07	0,982	0,982	0,982	0,982	0,982
64	08	0,986	0,986	0,986	0,985	0,985
64	09	0,989	0,989	0,989	0,989	0,989
64	10	0,993	0,993	0,993	0,993	0,993
64	11	0,996	0,996	0,996	0,996	0,996

Jahrgänge 1942 bis 1947

Alter bei Rentenbeginn in Jahren Monaten		Geburtstag	
		01.01.1943 bis 31.12.1947	01.01.1942 bis 31.12.1942
60	00	0,812	
60	01	0,815	
60	02	0,817	
60	03	0,820	
60	04	0,823	
60	05	0,825	
60	06	0,828	
60	07	0,831	
60	08	0,833	
60	09	0,836	
60	10	0,839	
60	11	0,841	
61	00	0,844	
61	01	0,847	
61	02	0,850	
61	03	0,853	
61	04	0,855	
61	05	0,858	
61	06	0,861	
61	07	0,864	
61	08	0,867	
61	09	0,870	
61	10	0,872	
61	11	0,875	
62	00	0,878	
62	01	0,881	
62	02	0,884	
62	03	0,887	
62	04	0,890	
62	05	0,893	
62	06	0,897	
62	07	0,900	
62	08	0,903	
62	09	0,906	
62	10	0,909	
62	11	0,912	

Alter bei Rentenbeginn in Jahren Monaten		Geburtstag	
		01.01.1943 bis 31.12.1947	01.01.1942 bis 31.12.1942
63	00	0,915	
63	01	0,918	
63	02	0,922	
63	03	0,925	
63	04	0,928	
63	05	0,932	
63	06	0,935	
63	07	0,938	
63	08	0,942	
63	09	0,945	
63	10	0,948	
63	11	0,952	
64	00	0,955	0,955
64	01	0,959	0,959
64	02	0,963	0,963
64	03	0,966	0,966
64	04	0,970	0,970
64	05	0,974	0,974
64	06	0,978	0,978
64	07	0,981	0,981
64	08	0,985	0,985
64	09	0,989	0,989
64	10	0,993	0,993
64	11	0,996	0,996

Tabelle 3

Höhe der Witwen- bzw. Witwerrente für Leistungsplan N
in Prozent der Versichertenrente bei mehr als 10 Jahre jüngeren
hinterbliebenen Ehegatten bzw. Lebenspartnern i. S. d. LPartG gemäß § 6 Abs. 3

Altersunterschied	Witwen- bzw. Witwerrentenprozentsatz
bis 10 Jahre	60 %
11 Jahre	58 %
12 Jahre	56 %
13 Jahre	54 %
14 Jahre	52 %
15 Jahre	50 %
16 Jahre	48 %
17 Jahre	46 %
18 Jahre	44 %
19 Jahre	42 %
20 Jahre	40 %
21 Jahre	38 %
22 Jahre	36 %
23 Jahre	34 %
24 Jahre	32 %
25 Jahre	30 %
über 25 Jahre	0 %

Besonderer Leistungsplan für die Zusatzversorgung zum Leistungsplan N

§ 1

Der Versorgungsschutz aus Leistungsplan N kann gegen Zahlung einer laufenden Risikozuwendung um den nachfolgenden Leistungsumfang erweitert werden.

§ 2

Der zusätzliche Versorgungsschutz kann nur für den gesamten Bestand der Mitarbeiter des Trägerunternehmens (nachfolgend „TU“ genannt) vereinbart werden, der im Leistungsplan N angemeldet worden ist.

§ 3

Es gilt der Leistungsplan N in der jeweiligen Fassung soweit in den nachfolgenden Bestimmungen nichts Abweichendes geregelt ist.

§ 4

- 1) Zusätzlich zum Versorgungsumfang aus Leistungsplan N können folgende Leistungen vereinbart werden. Die vereinbarten Leistungen ergeben sich aus dem jeweiligen Versicherungsvertrag.
- 2) Es werden folgende Leistungen zusätzlich versichert:
 - Statt des Erwerbsminderungsschutzes aus Leistungsplan N wird der Versorgungsfall Berufsunfähigkeit abgesichert.
 - Bei Berufsunfähigkeit vor Vollendung des 55. Lebensjahres werden für die Zeit zwischen dem Eintritt des Versorgungsfalles und der Vollendung des 55. Lebensjahres 100 Prozent der Rentenbausteine zugerechnet (Zurechnungszeit), die sich in dieser Zeit bei weiteren Zuwendungen ergeben hätten. Die Höhe der weiteren Zuwendungen ergibt sich aus dem Durchschnitt der Zuwendungen des letzten Kalenderjahres. Statt einer Zurechnungszeit bis zum 55. Lebensjahr kann eine Zurechnungszeit bis zum 60. Lebensjahr vereinbart werden.
 - Die Zurechnungszeit gilt auch für die Berechnung von Hinterbliebenenleistungen.

Der Versorgungsfall der teilweisen Erwerbsminderung nach dem Leistungsplan N bleibt unberührt. Die Zurechnungszeit für die Berechnung von Hinterbliebenenleistungen gilt auch im Falle einer teilweisen Erwerbsminderung.

- 3) Berufsunfähig ist, wer seinen zuletzt ausgeübten Beruf, so wie er ohne gesundheitliche Beeinträchtigung ausgestaltet war, infolge Krankheit, Körperverletzung oder mehr als altersentsprechendem Kräfteverfall zu mindestens 50 Prozent voraussichtlich auf Dauer nicht mehr ausüben kann und auch keine andere Tätigkeit ausübt, die der bisherigen Lebensstellung entspricht.

§ 5

- 1) Die Wartezeit beträgt 5 Jahre. Je nach Vereinbarung mit dem TU können bei der Ermittlung der Wartezeit die Dienstzeiten beim TU sowie die Vertragszeiten beim BVV zusammengerechnet werden oder es kann auf die Einhaltung der Wartezeit ganz oder teilweise verzichtet werden.
- 2) Der BVV behält sich vor, den Abschluss eines Versicherungsvertrags bzw. einer zu Grunde liegenden Rückdeckungsversicherung von dem Ergebnis einer Gesundheitsprüfung abhängig zu machen.

§ 6

Für den zusätzlichen Versorgungsschutz ist eine laufende Risikozuwendung zu zahlen. Die Höhe der Zuwendung ergibt sich – jeweils in Abhängigkeit von der Dauer der Zurechnungszeit – aus den Tabellen zu dem Besonderen Leistungsplan für die Zusatzversorgung zum Leistungsplan N.

**Tabelle der Risikozuwendungs-faktoren zu dem Besonderen Leistungsplan
für die Zusatzversorgung zum Leistungsplan N
Generation Leistungsplan N 2007 Plus**

Die Zuwendung für die Versorgung aus dem Leistungsplan N wird gemindert um die Risikozuwendung für die Zusatzversorgung (Risikozuwendung in Prozent der monatlichen Zuwendung)

Alter	Risikozuwendungs-faktor	Alter	Risikozuwendungs-faktor
14	3,2%	40	6,4%
15	3,2%	41	6,6%
16	3,2%	42	6,8%
17	3,2%	43	6,9%
18	3,2%	44	7,0%
19	3,2%	45	7,2%
20	3,2%	46	7,4%
21	3,4%	47	7,4%
22	3,6%	48	7,4%
23	3,7%	49	7,2%
24	3,9%	50	6,9%
25	4,1%	51	6,4%
26	4,3%	52	5,5%
27	4,5%	53	4,3%
28	4,5%	54	2,8%
29	4,6%	55	1,1%
30	4,7%	56	1,0%
31	4,8%	57	0,9%
32	4,9%	58	0,7%
33	5,0%	59	0,6%
34	5,2%	60	0,5%
35	5,3%	61	0,4%
36	5,5%	62	0,2%
37	5,7%	63	0,1%
38	6,0%	64	0,0%
39	6,2%		

**Tabelle der Risikozuwendungs-faktoren zu dem Besonderen Leistungsplan
für die Zusatzversorgung zum Leistungsplan N
Generation Leistungsplan N 2007 Plus 60**

Die Zuwendung für die Versorgung aus dem Leistungsplan N wird gemindert um die Risikozuwendung für die Zusatzversorgung (Risikozuwendung in Prozent der monatlichen Zuwendung)

Alter	Risikozuwendungs-faktor	Alter	Risikozuwendungs-faktor
14	3,3%	40	7,8%
15	3,3%	41	8,2%
16	3,3%	42	8,6%
17	3,3%	43	9,0%
18	3,3%	44	9,5%
19	3,3%	45	10,0%
20	3,3%	46	10,7%
21	3,5%	47	11,3%
22	3,7%	48	11,9%
23	3,9%	49	12,5%
24	4,1%	50	13,1%
25	4,3%	51	13,8%
26	4,6%	52	14,0%
27	4,7%	53	13,9%
28	4,8%	54	13,2%
29	5,0%	55	12,9%
30	5,1%	56	11,6%
31	5,2%	57	10,0%
32	5,4%	58	7,6%
33	5,5%	59	4,5%
34	5,7%	60	0,5%
35	6,0%	61	0,4%
36	6,3%	62	0,2%
37	6,6%	63	0,1%
38	7,0%	64	0,0%
39	7,4%		